

Arbeitsgruppe Ländlicher Tourismus

Mitglieder:

Adelheid Brüning (stell. Sprecherin)

Bernd Schneider

Claudia Staiger (stellv. Sprecherin)

Dieter Schütt

Heimfried Meyer

Jürgen Eenhuis

Peter Henze

Walter Kreideweiß

Ekkehard Kijewski (Sprecher)

Bisherige Aktivitäten in diesem Jahr im Sinne des Tourismuskonzeptes:

Folgende Aktivitäten sind mit dem bisher erarbeiteten
Maßnahmenkatalog kompatibel:

1: Hüttendorf regioline: *entspricht Ziel 2, weitere Maßnahmen*

Das Hüttendorf stellte das Landleben im Zuge der
Gewerbeschau dar. Das dargestellte Spektrum war
stimmig.

Highlight der regioline und soll wiederholt werden. Finanziert
wurde das Hüttendorf größtenteils durch Privatinitiative,
dem Veranstalter „regioline GbR“ und der Samtgemeinde.

Bisherige Aktivitäten in diesem Jahr im Sinne des Tourismuskonzeptes:

2. Automuseum: *entspricht Ziel 6, Maßnahme 3*

Das Automuseum wurde auf Privatinitiative wieder eröffnet. Es ist ein touristischer Anziehungspunkt. Die Gemeinde Asendorf unterstützt in Form von Anpachtung der Freifläche. Sonstige Finanzierung über Eintrittsgelder.

Bisherige Aktivitäten in diesem Jahr im Sinne des Tourismuskonzeptes:

3. Kunstschuppen: *entspricht Ziel 4*

Der Kunstschuppen Asendorf wurde als kultureller Mittelpunkt in Asendorf etabliert. Mehrere Veranstaltungen seit Februar mit Kunst- und Kunsthandwerk auch im Zusammenhang mit der Museumseisenbahn und dem Automuseum. Finanziert nur durch Privatinitiative.

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

Auch wenn die folgenden Projekte teilweise durch andere Arbeitsgruppen betreut werden sollten, wollen wir diese zusätzlich unterstützen:

1. Verkaufsmöglichkeiten am Sonntag:

Touristische Attraktion entsteht auch durch die Möglichkeit des Kaufs von Andenken, Spezialitäten, Kunst usw. Diese Möglichkeiten sollten von Seiten der Gemeinde auch durch ggf. zu schaffende rechtliche Rahmenbedingungen unterstützt werden.

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

2: Gemeinsamer Veranstaltungsterminkalender:

Der in vielen AGs geforderte umfassende Veranstaltungskalender sollte in gedruckter Form alle drei Monate herausgegeben werden mit einer etwas größeren Voraussicht auf das Restjahr.

Außerdem ein Internet-Veranstaltungskalender in aktueller Form. Inwieweit die Veranstalter selber Einträge vornehmen können oder das Ganze durch eine dafür zuständige Person erfolgt, muss noch abgewogen werden. Auf jeden Fall ist eine planerische und koordinierende Tätigkeit notwendig. Sinnvollerweise beim Rathaus angesiedelt, auch um die Nachbargemeinden einbeziehen zu können

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

3 Fahrradverleih

Ein funktionierender Fahrradverleih ist bei dem Besucherprofil sehr erforderlich. Ansiedlung bei der Tankstelle?

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

4: Herausstellen des Besonderen (Identifikation):

Sammlung der interessanten Merkmale in der SG.

In Form einer Broschüre? z.B. mit Unterstützung von Studenten (Masterarbeit Kulturwissenschaften)

Sammlungen unter den Überschriften:

Natur und Landschaft (Wandergebiete, Quellen, Wasser, Bruchlandschaft, Schlatt als spezielle Gewässerform in der Region usw.)

Landwirtschaft und Technik (Tierhaltung Biohof <-> automatisierten Massentierhaltung, Biogasanlagen, landwirtschaftliche Technik)

Historische Technik (Museumseisenbahn, historische Fahrzeugtechnik, Windmühlen, Wassermühlen usw.)

Historische Ereignisse (Vorgeschichte, Wegeverbindungen, Schatzfunde, Steinzeitfunde usw)

Kultur (Künstler, Kunstformen, Galerien usw.)

Eine finanzielle Unterstützung ist auf jeden Fall erforderlich.
Ggf. bei Herstellung einer Broschüre über Werbung/Sponsoren und Gemeinde.

Begonnen wurde mit einem Grundlagenpapier zu diesem Thema.

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

5. Erkennbarkeit

Aussichtsturm *entspricht Ziel 2, Maßnahme 2*

In der Samtgemeinde hat sich eine Initiative gebildet, die einen Aussichtsturm wie in Wil (Schweiz) erstellen möchte.

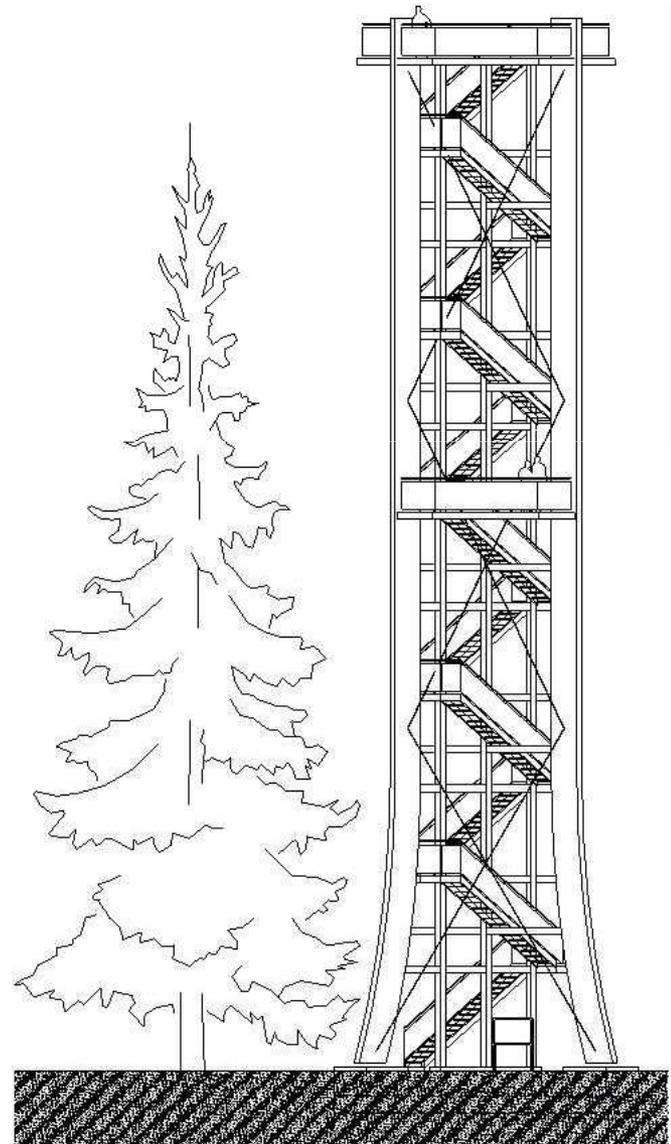
Dieser Turm könnte der von unserer Gruppe geforderten Landmark entsprechen.



Idee zur Errichtung
eines
Aussichtsturmes in
der Samtgemeinde
Bruchhausen-Vilsen

Wie ist die Idee entstanden?

- Ursprungsidee des VVV aus dem Jahr 1912
- Aussichtsturm in Wil, Schweiz



Warum einen Aussichtsturm in Bruchhausen-Vilsen errichten?

Touristisches
Alleinstellungsmerkmal
Tourismuskonzept
Samtgemeinde
Erhöhung des
Bekanntheitsgrades/
Stärkung der Region



Welche Kosten entstehen?

➤ Ca. 400.000 €



Wie könnte die Idee umgesetzt werden?

- Gründung eines Vereins am 14.06.2011
- Finanzierung über Spenden, Fördergelder, Samtgemeinde, Verkauf von Stufen



Wann könnte die Umsetzung erfolgen?

- Die ersten Planungen laufen
- Entscheidungen trifft der Turmbauverein
- Mehrjähriges Projekt





Vorschläge für konkrete neue Projekte:

6. Wegweiser

Der Aussichtsturm könnte auch als Sammelpunkt dienen und von dort könnte auf die interessanten Orte hingewiesen werden. Wie bei der Kulturhauptstadt Ruhrgebiet 2010 könnten z.B. farbige Ballons über den Zielen schweben und vom Turm aus gesehen werden aber auch sonst auf diese Besonderheiten hinweisen

Vorschläge für konkrete neue Projekte:



Foto: www.fotostock.com (Lena Kasper) / iStockphoto.com (Kasper)

Vorschläge für konkrete neue Projekte:

7: Thementouren:

Thementouren zu obigen Überschriften. Z.B. Wanderungen, Fahrradtouren usw.

Themenbesuche z.B. auf Bauernhöfen zur Ernährung, Kreislaufwirtschaft, Biogasanlagen und Windkraftanlagen mit Darstellung der Problematik.

Auch VHS-Kurse z.B. in Bremen

Erforderlich ist Personal zur Organisation und für die Führungen. Für letztere sollten engagierte Personen mit einem Profil zwischen Reiseleitung und Dozent(-in) gesucht werden. Bezahlung durch die Teilnehmer der Touren

Erwartung an die Samtgemeinde:

Es gibt in der SG ein hohes Potential an privatem Engagement. Sehr viele Aktivitäten wären ohne die Energie einzelner Personen nicht möglich.

Das vorgelegte Tourismuskonzept hat hier Erwartungen geweckt. Nun ist es wichtig, dass das Feuer weiter erhalten wird und das Konzept auch umgesetzt werden kann. Die Samtgemeinde, aber auch die einzelnen Gemeinden sollten sich nicht nur finanziell dazu bekennen sondern auch ideelle Unterstützung zeigen. Für die Beteiligten ist es auch wichtig, dass sie den politischen Willen zur Umsetzung erkennen.

Das sehr große Engagement der Bürger für ihre Gemeinschaft ist im wahren Wortsinn unbezahlbar.